

AUSBILDUNG WILDBIENENBOTSCHAFTER:INNEN 2022

ABSCHLUSSBERICHT



Leitung: Mag. Bernhard Schneller, Mag. Timo Kopf

Zeitraum: Mai 2022 – August 2022

Veranstalter: Vorarlberger Imkerverband



VORARLBERGER IMKERVERBAND

Modul 1	Einführung Insekten und Bestäubungsökologie	Sa, 14.05.2022
Modul 2	Einführung Wildbienen	So, 15.05.2022
Modul 3	Hummelbestimmungskurs	Sa, 21.05.2022
Modul 4	Förderung und Schutz von Wildbienen	Sa, 25.06.2022
Modul 5	Bestimmung von Wildbienen	So, 26.06.2022
	Abschlussexkursion Viktorsberg	Sa, 06.08.2022

Projektpartner:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



B S B Z .

Landwirtschaftsschulen
Vorarlberg

Zur Ausbildung

Im Frühling und Sommer 2022 fand in Vorarlberg ein Pilotprojekt zum Thema Wildbienen statt. Veranstalter des Projekts war der Vorarlberg Imkerverband, die Kursleitung übernahmen Mitglieder des Österreichischen Wildbienenrats (Bernhard Schneller, Timo Kopf). Das Projekt symbolisiert einen im deutschsprachigen Raum einzigartigen Schulterschluss zwischen Imker:innen und



Abb. 1 Gewöhnliche Lächerbiene (*Heriades truncorum*)

Wildbienenfachleuchten. Gemeinsam hat man sich das Ziel gesetzt Wildbienen und anderen Bestäubern mehr Gehör zu verschaffen, und Imker:innen sowie alle Naturschutzinteressierten zu aktivem Handeln anzuregen. Durch den Kurs wurden Multiplikator:innen geschaffen und der regionale Kreis an Personen, welche über Wissen und Kompetenzen zum Thema Wildbienen verfügen, merklich erweitert.

Überblick über die Kurstage

Das erste Treffen fand beim Bäuerlichen Bildungs- und Schulungszentrum (BSBZ) in Hohenems statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Brainstorming zum Thema Wildbienen erhielten die 20 motivierten Teilnehmer:innen (davon über die Hälfte Imker:innen) von den Kursleitern Timo Kopf und Bernhard Schneller eine Einführung in die faszinierende Welt der



Abb. 2 Besprechung der Funde des ersten Kurstages.
Foto: Schneller B.

Insekten. Dabei wurde gezielt auf Merkmale, Nutzen, Gefährdung und Vielfalt der wichtigsten Bestäubergruppen eingegangen. Ausgerüstet mit Fangnetzen und Beobachtungsröhrchen wurde am Nachmittag das Gelände um das BSBZ besammelt und besprochen. Der Fokus lag dabei auf Wildbienen sowie allgemeinen bestäubungsökologischen Zusammenhängen

und Bestimmungsmerkmalen der verschiedenen Insektengruppen. Abgerundet wurde der Tag mit einem interaktiven Quiz.

Die unglaublich vielfältigen Lebensweisen, Ansprüche und Erscheinungsbilder unser 700 heimischen Wildbienenarten bildeten den Kern des zweiten Kurstages in der inatura Dornbirn. Eine beeindruckende Zahl an Wildbienenarten konnte beobachtet werden. Unter anderem gelang mit dem Nachweis einer in Vorarlberg noch kaum dokumentierten

Holzbienenart (*Xylocopa valga*) eine kleine Sensation. Die Teilnehmer:innen übten zudem die Bestimmung der wichtigsten Wildbienenengattungen unter dem Mikroskop sowie im Freiland.

Der dritte Tag in der inatura stand ganz im Zeichen der Hummeln. Im Gegensatz zu den meisten anderen Wildbienen leben Hummeln in einjährigen Staaten, fliegen auch schon bei niedrigen Temperaturen und lassen sich anhand arttypischer Färbungsmuster in vielen Fällen im Freiland bestimmen. Im Laufe des Tages wurden Fragen wie „können Hummeln stechen?“ oder „warum können Hummeln eigentlich fliegen?“ geklärt, die Bestimmung geübt und gleich mehrere Hummelarten auf den Blühflächen nachgewiesen.

Tag 4 zielte konkret auf die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen bezüglich aktivem Wildbienenschutz ab. Um dies so praxisnah wie möglich zu gestalten, wurden zusammen Nisthilfen angefertigt. Tatkräftige Unterstützung erhielten wir dabei von Ewald Bechter und seinen Schülern aus dem Fach Baukunde des BSBZ, welche sehr wertvolle Vorarbeit leisteten. Bei dieser Gelegenheit wurden die zukünftigen Landwirte für das Thema informiert



Abb. 3 Angefertigte Nisthilfen am BSBZ Hohenems. Foto: Schneller B.

und sensibilisiert. Im Laufe der nächsten Jahre wird der Niststandort beim BSBZ sukzessive erweitert und mit einem Wildbienenlehrpfad ergänzt. Da am Gelände zudem Honigbienenvölker und Infotafeln vorhanden sind, soll hier eine Art *Vorarlberger Bienenzentrum* (Honigbiene und Wildbienen) entstehen und so den (Wild)bienenschutz näher an die Bevölkerung herantragen.

Die Bestimmung der wichtigsten Wildbienenengattungen, sowie Dokumentation und Präparation der Insekten bildeten die Basis des fünften Tages. Mit Mikroskopen und morphologischen Bestimmungsschlüsseln versuchten sich die neugierigen Teilnehmer:innen die charakteristischen Merkmale einzuprägen. Diese wurden sogleich im Freiland angewendet. Zum Abschluss des



Abb. 4 Einschulung in die Bestimmung und Präparation von Wildbienen. Foto: Schneller B.

Kurstages klärten die Experten noch offene Fragen wiederholten das Gelernte in Form eines Abschlussquizz.

Die sonnenexponierten, blütenreichen Hänge der Gemeinde Viktorsberg sowie der Steinbruch an der Frödisch in Röthis stellten das Ziel der Abschlussexkursion 2022 dar. Aufgrund des leider sehr bienenunfreundlichen Wetters blieb die Anzahl der gefundenen Arten zwar überschaubar, dennoch gab es viel zu entdecken und zu besprechen. Timo Kopf präsentierte zudem eine Liste der im Zuge des Kurses beobachteten Wildbienenarten. Als Zeichen der Wertschätzung überreichten die Kursteilnehmer:innen den beiden Referenten großzügigerweise jeweils ein Präsent mit verschiedensten Honigbienenprodukten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehenstreffen 2023!



Abb. 5 Gemeinsame Exkursion in Viktorsberg. Foto: Häfele B.

„Wie unglaublich vielfältig und wunderschön unsere heimischen Wildbienenarten sind, wurde mir mit jedem Kurstag aufs Neue bewusst. Wir haben viele spannende Informationen zu den unterschiedlichen Lebensweisen der Wildbienen erhalten und ihnen geeignete Nisthilfen geschaffen. Ich kann diesen Kurs allen Naturinteressierten und Hobbyimkern als wertvolle Ergänzung zu ihrem bereits vorhandenen Wissen empfehlen!“

Susanne Nigg, Imkerin

Eckdaten:

- Leitung: Mag. Bernhard Schneller, Mag. Timo Kopf (www.wild-bienen.at; Mitglieder des Österreichischen Wildbienenrats)
- Veranstalter: Vorarlberger Imkerverband
- 20 Teilnehmer:innen, 6 Ganztage (+1 Tag 2023)
- jeweils mit Theorie-, Praxis- und Freilandteil
- Vermittlung wissenschaftlichen Arbeitens (Fang, Präparation, Dokumentation, Bestimmung)
- Begleitend zum Kurs erhielten die Teilnehmer:innen ein Skriptum (102 S.), welches die grundlegenden Kursinhalte abdeckte
- Beginn der der Anlage eines Wildbienen-Niststandortes am Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum (BSBZ) in Hohenems
- 2023: Wiedersehenstreffen mit Erfahrungsaustausch

Was zeichnet das Projekt aus?

- es handelt sich um eine in diesem Umfang österreichweit einzigartige Kooperation zwischen Wildbienenexperten (Wildbienenrat) und Imkerverbänden
- Wissens- und Kompetenzvermittlung durch Experten – top down.
- äußerst vielfältiges und intensives Programm: Vorträge, Bestimmungsübungen, wissenschaftliches Arbeiten, Exkursionen, Landschaftsdeutung und aktive Landschaftsumgestaltung, Anlage von Blühflächen und Schaffung von Nistplätzen, private Gartengestaltung, ...
- Vielfalt, Bedeutung sowie Schutz und Förderung aller heimischen Insekten wird vermittelt
- Teilnehmer:innen erlangen die Kompetenz ökologische Zusammenhänge zu verstehen und zu deuten (Bestäubungsökologie, Landschaftsgestaltung, Auswirkung von Maßnahmen, ...)
- Schaffung eines Lehrstandortes für Wildbienen (Infotafeln, Nistplatz- und Nahrungsangebot) – wird im zweiten Jahr erweitert
- Lage des Wildbienenlehrstandortes ideal da dadurch viele Landwirt:innen im Zuge ihrer Ausbildung beim BSBZ (Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems) mit der Thematik in Kontakt kommen und informiert werden
- Nachhaltigkeit durch das Schaffen von Multiplikator:innen
- Kontakt wird langfristig aufrechterhalten: jährliche Treffen, Erfahrungsaustausch, Exkursionen